

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1804**

10.9.1804 (No. 37)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1007743](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1007743)

Olden

burgische

wöchentliche

Anzeigen.



Montag, den 10ten September 1804.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Da bemerkt worden, daß sich hin und wieder Personen mit Verfertigung gerichtlich einzureichender Rechnungen befassen, welche dazu nicht die nöthige Geschicklichkeit und Uebung besitzen; so wird hiedurch verordnet: daß diejenigen, welche sich künftig mit Abfassung vor-mundschäftlicher und anderer bei den Gerichten zu producirenden Rechnungen für andere beschäftigen wollen, sich desfalls zuvor bei dem Gerichte, wo sie zugelassen zu werden wünschen, melden, und sich entweder auf eine von ihnen bereits vormals eingereichte Rechnung zur Prüfung beziehen, oder aber vom Papißenschreiber Materialien zu Verfertigung einer Proberechnung geben lassen müssen, worauf sie sodann geben lassen müssen, worauf sie sodann nach Befinden durch ein gerichtliches Decret authorisirt werden sollen, ohne welches künftig niemand als Rechnungsverfertiger zugelassen werden kann; so wie dagegen unter keiner Voraussetzung insonderheit auch den Schullehern jene Nebenbeschäftigung unbenommen bleibt.

Decretum Oldenburg, a Consilio den 22 August 1804.

v. Berger.

Georg.

2) Es ist der Landger. Secretair von Harten hieselbst, gewillt, seluen vor dem Everstenthore belegenen Garten, woran der Rathsverwandte Hegeier mit seinen Gründen benachbart ist, auch einige Kirchen- und Begräbnißstellen, am 29. Oct. d. J. in des Gastwirths Hesse Haus, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 22. Oct. d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierung's Ca. zley.

3) In Convocationssachen wegen der von Carsten Janssen Erben zu verkaufenden und zu Eckwarden belegenen Hospitals Mühle, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 3. Sept. d. J. bey hiesiger Herzogl. Regierung's-Canzley angesetzt gewesenen Angabetermin nicht gemeldet haben, hiedurch präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

4) In Convocationssachen wegen des von Johann Hinrich Brandkamp beym Waddenfensbeck, an Gerb Ulmann Bischof zum Husummerdeich, verkauften Rahs, werden alle diejenigen, welche in dem bey hiesiger Herzogl. Regierung's-Canzley angesetzt gewesenen Angabetermin, nichts angegeben haben, mit ihren etwaigen Ansprüchen hiedurch präcludirt.

5) Der Major Detmers, zu Zetel, hat nachdem, von denen, dem Hauptmann von Mitthofen zu Fickensolt zugehörig gewesenen Gütern Fickensold und Kobrinck, vorgewiesenen Verkauf, folgende Immobilien, als: 1) das adelich freye Gut Fickensolt mit den von Herzogl. Cammer dabey gelegten Pertinentien und Gerechtsamen, der Gemeinheits-Competenz, dem Torfmoor, dem Begräbnis-Gewölbe in der Weyerfelder Kirche und der Hühner-Gerechtigkeit; 2) das adelich freye Gut Kobrinck gleichfalls mit dessen Gerechtigkeiten und der Gemeinheits-Competenz; 3) den kleinen sogenannten Fickensolter Esch; 4) die den beyden Gütern zustehende Jagdgerichtlichkeit; 5) alle sowohl auf dem, vor dem Hause Fickensolt, befindlichen Gehölze, als auch an deren vorbey führende Wege befindlichen Bäume, und Anpflanzungen; 6) das gedachte ganze Gehölz mit Inbegriff der Seil, grünen, und Grasplacken; 7) das sogenannte Vorwerks-Gebäude nebst Schweinfälle und 8) pl. m. 12 Scheffel Saat Baulandes auf dem sogenannten Horns-Lampe, unter der Hand gekauft. Die Ausgabe ist d. 13. Oct. d. J. (jedoch haben diejenigen, welche sich schon in dem vorgewiesenen Angabetermin angegeben, ihre Angaben zu wiederholen nicht nöthig) auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

6) Des verstorbenen Canzley-Officiers Schloifer Wittwe hieselbst, ist gewillet, am 2. Oct. d. J. in ihrer Wohnung in der kleinen Kirchenstrasse verschiedene Mobilien verkaufen zu lassen.

7) Wider den verstorbenen Schneider Arend Plump, zu Brake ist Schuldenhalber, bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte, der Concurs erkannt. 1) Die Ang. ist d. 1. Oct. (diejenigen aber welche bey der von den Creditoren veranstalteten Convocation bereits ihre Angaben gethan, brauchen selbige nicht zu wiederholen) 2) Deduc. den 24. Oct. 3) Prioritätsurteil d. 12. Nov. d. J. der Termin zur Vergantung oder Löse, soll, wenn solche statt hat, künftig bekannt gemacht werden.

8) In Convocationssachen wegen des von Dierk Neels, zu Bergdorf, an Johann Hinrich Plosski, d. e. i. b. s. t. verkauften Placken Landes, ist in Ansehung aller derjenigen, welche sich bey dieser Convocation bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte nicht gemeldet haben, Decretum präzel. erkannt.

9) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der wider Dije Vizepers-Johanns und dessen Ehefrau, Anbauer zu Hülfede erkannte Concurs wieder aufgehoben worden.

Decretum Neuenburg in Judicio, d. 5. Sept. 1804.

v. Halem.

10) Brodtaxe nach dem jetzigen Kornpreise, und zwar von gutem gesunden Weizen und Roggen.

Ein Weißbrod zu $\frac{1}{2}$ gr.	—	—	—	—	2 Loth, 3 Quent.
Ein dito zu 1 gr.	—	—	—	—	5 — 2 —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	11 — — —
Ein Semmelbrod zu 1 gr.	—	—	—	—	5 — 2 —
Ein dito wenn es geraspelt zu 1 gr.	—	—	—	—	4 — 3 —
Ein Schönbrod zu $\frac{1}{2}$ gr.	—	—	—	—	3 — 1 —
Ein dito zu 1 gr.	—	—	—	—	6 — 2 —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	13 — 1 —
Ein ausgefichtetes Roggenbrod zu 1 gr.	—	—	—	—	6 — 2 —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	13 — 1 —
Ein grobes Roggenbrod zu 1 gr.	—	—	—	—	12 — 2 —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	25 — — —
Ein dito zu 3 gr.	—	—	—	—	1 Pfund 5 — — —
Ein dito zu 6 gr.	—	—	—	—	2 Pfund 10 — — —

Dibenburg vom Rathhause, d. 8. Sept. 1804.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

11) Nach eingegangenen gnädigsten Commissorio der Herzogl. Regierungs-Canzley vom 24. August d. J. sollen einige nöthige Reparationen an den Gebäuden des Rathhofes zu Falkenburg minderkfordernd ausgedungen werden, da nun der Termin dazu auf Mittwoch den 19. Sept. d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Gasthofe zu Falkenburg angelegt ist, so wird solches hiemit bekannt gemacht, und kann der Besick vorher hier im Amte eingesehen werden.

Delmenhorst vom Amte, d. 3. Sept. 1804.

Dullung.

1) Die Hauptmännin von Wittshofen geborne Knobt, auf Fikenzolt ist, mit ihrem Ehe-  
 manne, gewillt, die ihr aus dem älterlichen Nachlaß zugefallene vormalige Rätther Wilken  
 Bau zu Varel am Sübende, bestehend in 7 Aeckern oder Stücken auf der Varelser Buschgast,  
 zusammen 16 Scheffel Saat und 14 Ruthen 3 Fäck 21 Ruthen Sübweide, 1 Fäck 143 Ruthen  
 alte Wurf bey der Wapel, 2 Fäck Sübender Schlick oder Anwachs, einen Torfmoor am Schaaf-  
 damm, einen Torfmoor am Rosenberge, 2 Manns und 2 Frauen Kirchenstände, und Gras-  
 stellen auf dem neuen Kirchhofe, am 19. Oct. d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Herrschaftli-  
 chen Schätting zu Varel öffentlich meistbietend verkaufen, oder falls nicht hinlänglich geboten  
 werden sollte, stückweise oder im Ganzen auf ein oder mehrere Jahre verheuern zu lassen.

Die Ang. ist am 17. October beym Amtsgerichte zu Varel.

2) Der Tischler Johann Hinrich Dieckmann zu Varel hat Bonis cedirt, und ist daraus  
 vom Amtsgericht daselbst der Concurs erkannt worden. 1) Angabe d. 17. Oct. 2) Liquidation  
 d. 7. Nov. 3) Prioritäts-Urthell d. 28. Nov. 4) Löse d. 12. Dec. d. J.

3) Auf Anhalten des Kaufmanns Christian Diederich Dnken zu Varel, sollen am Mittewo-  
 chen d. 19ten Septbr. a. e. Nachmittags um 2 Uhr in des Gastwirths Christian Siefken Hause  
 daselbst 8 Fässer Caffee; wach mit dem Schiffe Plutus, geführt von Capitain Johann Christi-  
 anssen beschädigt angebracht worden, für Assuradeurs Rechnung öffentlich meistbietend verkauft wer-  
 den; und wird die Waare am Verkaufstage von 10 bis 12 Uhr zur Besichtigung angewiesen.

### Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Wegen des, von dem Curator der Verlassenschaft des Doctors Meyer  
 an die gnädigste Landesherrschaft verkauften Stücks des Altenescher Wietthandes, Ang. d. 18.  
 Septbr. Präclusivbescheid d. 20. Sepbr. 2) Verkauf der Ländereyen des Fuhrmanns Nicolaus  
 Joh. d. 22. Septbr., Ang. d. 17. Septbr. Delmh. Ldg. Verkauf der Adtheren des weyl.  
 Joh. Hinr. Himmelskamp d. 21. Septbr., Ang. d. 12. Septbr. die bei der Convocation geschehen  
 n. n. Angaben werden nicht wiederholt. Vehtaer Ldg. Wegen des von dem Major von Deyna  
 hausen an den Wehrfester Otte Thomann verkauften Thomannschen Erbe mit dabei gehöri-  
 gem Zehnten, Ang. d. 18. Septbr. Oldenb. Magistr. Verkauf des Hauses des Fuhrmanns N. H.  
 Höper d. 22. Septbr. Ang. d. 18. Septbr.

### II. Privatsachen.

1) Des zweyten Bandes 37tes Stück vom gemeinlichigen Wochenblatte hat die Presse verlassen und  
 wird in dieser Woche versandt. Es enthält: 1) Ueber Vorgeschichte. (Fortsetzung.) 2) Ueber die Benutzung  
 der Kürbisse (Fischäpfel) zum Broddbacken. 3) Antwort auf die Anfrage, den Salvanismus in Jever betreffend.  
 4) Heilung eines Fiebrkranken durch die Einbringungse. 5) Geschichte des Zahler Meerbusens. (Fortsetz.)  
 6) Getraidepreise. Diejenigen, so noch vom zweyten halben Jahrgang subscribiren wollen, können die  
 Stücke noch von Anfang bekommen. Der Jahrgang kostet Portofrey nur 1 Rthlr. 12 gr. Gold.  
 Buchruker Stallina.

2) Am 18. (also nicht, wie in Nr. 36. dieser Anzeigen unter Privatsachen No. 12. bemerkt worden,  
 am 15.) September und folg. Tagen, wird der Mobilarnachlaß des weyl. Zollcassiers Hansmann im Sterbe-  
 hause zu Giesleth öffentlich verkauft werden. Es befinden sich darunter einige fremde Gold- und Silber-  
 münzen, goldene Prectiofen, 1 goldene Rep. tiruhr, 1 silberne Taschenuhr, ein silbernes Caffeeservice, einige Da-  
 send silberne Es- und Theelöffel, 2 silberne Potagelöffel, silberne Reisporn, Schuh- Kait- und Bindeschmalen  
 nebst sonstigem Silbergeräth; 5 vollständige Betten und Bettstellen, 100 Bündel Flach und eine Quantität,  
 Rücken und heben Garn, Kleider- Leinen- Sct. Fliegen- und Gewürzschränke, 1 Schrank mit einer Presse, 1  
 Schreibecommode mit Aufsatz, Tische, Stühle, Spiegel, porcelaine Caffee- und Theeservice, allerhand Leinenzeug  
 als Bettlaken, Kissenbüren, einige Duzend Tischzeuge, mehrentheils aus vollständigen Becken bestehend, 30  
 Stück Leinen und Drell, mehrere feine weiße, grobe und kleine Fenstergardinen, sohan allerhand Hausgeräth  
 von Kupfer, Zinn, Messing, Blech, Porcelain und Steinzeug, geschliffene und ungeschliffene Glaswaaren, und  
 sonstige andere Sachen.

3) Wenn die Erhebung der diesjährigen Hofswärdenchen Hospitals- Intradan aus dem Stadt- und But-  
 jadingerlande folgendergestalt, als 1) für die Vogteyen Stollhamm und Etwarden auf den 17. September d.  
 J. in Bricks Wirtthshause bey der Stollhammer Kirche, 2) für die Vogtey Burchave auf den 18. September  
 daselbst, 3) für die Vogteyen Abbehausen und Alexen auf den 19. September in des Gastwirths W. Steenten  
 hause zu Abbehausen, 4) für die Vogtey Rodenkirchen auf den 20. September in Deiks Wirtthshause zu Rod-  
 denkirchen, und 5) für die Vo tey Solwarden auf den 21. September des Vormittags, angesetzt worden ist;  
 so wird solches den Beykommenden h eburch bekannt gemacht, und haben selbige sich an den genannten Tagen  
 zur Bezahlung mit ihren Luitungsbüchern gehörig einzufinden, auch alsdann die vorgefallenen Veränderungen

zu Verwirklichung der darnach in den Registern nöthigen Umschreibungen bey Vermeidung verordnungsmäßiger Bücher gebührend anzuzeigen. Oldenburg.

4) Der Kaufmann Hefemer in Lessing will sein daselbst belogenes vom Cammerat Gansen bisher bewohntes Haus nebst 15 Tüden Landes am 11. September in Ophrogen Birgehaule daselbst von Martog d. S. an auf einige Jahre öffentlich meistbietend verheuren lassen. Das Wohnhaus daselbst von Martog d. S. an von dem jedesmaligen Beamten bewohnt worden, ist nebst der dabey befindlichen Scheune in dem besten räumigen Keller. Der mit schönen Obstbäumen versehene und geschmackvoll eingerichtete Garten ist ungefähr 1/2 Tüde groß. Die 15 Tüde Land, theils im Grünen belogen, theils unterm Pflug bisher genugt, können dem Besinden nach auch besonders verheuert werden.

5) Es wünscht der Mater Peter Harre in Abbehausen je eher je lieber 2 gute Matergesellen zu erhalten. Er verspricht gute Arbeit und reelle Behandlung. Wer hiezu Lust hat, kann sich fürs erste bey dem Gastwirth Berend Steenken in Abbehausen melden.

6) Dem Garkoch Wilhelm Reich zu Kostrop bey Zwischenahn ist in der Nacht vom 7. zum 8. September mittelst Verbrechung seines Winkelladens folgendes gestohlen worden: 1) ein Paar fast neue Stiefeln, oben mit einer grünen saffianen Einfassung und die Absätze an der rechten Seite mit Nägeln beschlagen; 2) ein meerschäumener Pfeifenkopf mit weißem Beschlag und elastischem Rohr; 3) 50 - 60 Stück flächsen Garn; 4) Rauchtoback und andere Waaren, wovon die Quantität nicht angegeben werden kann; 5) eine gleichfalls nicht zu bestimmende Summe baaren Geldes; und 5) eine Kneipzange. Nach der größten Wahrscheinlichkeit ist dieser Einbruch und Diebstahl von dem bey ihm in Arbeit geschandenen und in gedachter Nacht in seinem Hause gewohlenen und sich seitdem nicht wieder sehen lassen, auch wegen schon sonstiger Diebereyen bürchigt ist. Er ist mittlerer Statur und hat ein schwindelhaftes Antehen, trägt einen blauen kurzen Rock, eine kurze blaue Weste, h. Ein jeder, welcher diesen Hinrich Hienen arsfichtig wird, oder von seinem jetzigen Aufenthalte und von den jener gefährliche Kerl gefänglich eingezogen und bestraft werden, und Ulrich möglichst wieder zu dem Seinigen gelangen möge. Die desfallsige Mühe soll hinlänglich belohnt werden. Nachrichtlich wird noch angefügt daß mehrgedachter Hienen sich einige Tage vor dem Diebstahl geäußert: daß er nach Jeverland zur Arbeit gehen wolke.

7) Es ist mir vom 2. auf 3. Sept. eine schwarze zährige fette Duene von Jürgen Pürßen Lande an der Mühlen-Pömer entkommen. Wer mir davon Nachricht geben kann, erhält eine gute Belohnung.

8) Bey mir sind zu haben: zwölf neue vollständige gesellschaftliche Tänze mit Anweisung, sie zu tanzen, von Feike. 1804. 2 Rthlr. Naturhistorische Wandtafel für den Elementarunterricht, von Käppel. 1804. 9 gr. Neueste Entdeckung einiger sicherer Mittel, Kleider, Möbeln und Zimmer von Wanzen und Motten zu befreien und dagegen zu schützen, von Barton. 16. Aufl. 1804. 48 gr. Der Blumenzwiebelzüchter, oder Beschreibung aller auf der Erde bekannten Lilien artigen Gewächse, nebst Anzeige ihrer Cultur, 1. B. enthält 421 Arten Zwiebelgewächse, von Reutenhahn. 1804. 1 Rthlr. 48 gr. Entwurf einer neuen burchaus festen Hausrathart, von Steiner, 2 B. mit illum. Kupf. 1803. 54 gr. Die kluge und nützliche Köchin für jede Haushaltung. 1804. 36 gr. S. von Tennecker's Handb. der pract. Heilmittellehre, zum Gebrauch für annehmliche Pferdärzte und Freunde der Reforzarzneykunde, 2 Bde. 2 Rthlr. Neues Leipziger Taschenbuch für Pferdeliebhaber. 1804. 1 Rthlr. Europens monarchische und republikanische Staaten nach ihrer Größe, Macht und wechselseitigen Verhältnissen, in statistisch-politischen Gemälden, von Dekart, 2. Bd. 1804. 2 Rthlr. Neues Deutsch-Holländisches Handwörterbuch, neu bearbeitet durch zwey in beyden Sprachen erfahrene Männer. 1803. 2 Rthlr. 36 gr. Schütze.

9) Am 2. October läßt der Secretair Sichel seine hieselbst zurückgelassene Büchersammlung im Hause des Gastwirth Wöbken öffentlich verkaufen. Es wird bey dieser Gelegenheit noch eine andere ansehnliche Sammlung guter Bücher aus allen Wissenschaften verkauft werden. Cataloge sind bey dem Buchhändler Schütze gratis zu haben.

10) Das von weyl. Kaufmann Berlinus Wittwe, jetzt verehelichte Kleppenburg, zu verkaufende Haus, wozu der Termin auf den 15. September in dem Hause selbst angesetzt, ist in Rodenkirchen nahe an der Heerstraße, Kirche und Markthamm gelegen. Im Jahre 1783 ist es ganz neu und massiv gebaut und mit Ziegeln gedeckt; es befinden sich darin 7 Stuben, wovon 4 mit Oefen versehen, 1 kelle Küche, 1 großer Aramlauden, so zu Ellen- und Gewürzwaaren eingerichtet ist, und ein kleinerer zu Schmirwaaren, nebst einem Schreibe-comroit; ferner ein großer und ein kleiner Keller, und 2 gestrichene Böden, werauf eine große Parthey Früchte geborgen werden kann. Es ist also zur Handlung und Wirthschaft, welches beydes bisher auch darin getrieben worden, vorthellhaft eingerichtet, wobey die Nähe des Rodenkircher Marktes sehr zu statten kommt. Der Stall, so gleich dahinter steht, ist zum Pferde- und Kuhstall eingerichtet, und der Garten am Haus mit den besten Obstbäumen besetzt. Die Hälfte des Kaufschillings kann vorerst gegen billige Zinsen auf die erste Hypothek stehen bleiben; das Haus kann Martag 1805 angetreten werden. Noch ist zu bemerken, daß es mit wenig Kosten zum Brauen und Baden eingerichtet werden kann.

11) Diejenigen Lehrer in den Nebenlandsschulen, welche ihren Theil von den in diesem Jahre auszugehenden Landsschullotteriezinsen nicht bey der diesjährigen Kirchenvisitation erhalten haben, will ich den 17. und 18. September mit den erforderlichen Zeugnissen ihrer vorgesetzten Prediger über ihr Bedürfnis und ihre Würdigkeit in meiner Wohnung erwarten, um ihnen die nöthige Anweisung zum Empfang zu ertheilen. Es ist

# Beilage zu Nr. 37. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 10ten September 1804.

hinsichtlich, wenn aus jedem Kirchspiel nur Einer, von den übrigen bevollmächtigt, sich einfindet mit einer Zustimmung, von jenen und diesen unterzeichnet, worin jede Schule besonders namhaft gemacht und nur Raum zur Eintragung der einem jeden bestimmten Summe gelassen ist. Die eingegangenen Collectengelder werde ich zur gleich austheilen. Jedoch hat keiner aus dem Stabs- und Rutzabingerlande deswegen eine Reise zu machen, da ich auf eine andere Weise den hartigen Schulhaltern den Empfang anzumitteln hoffe. Die Prediger werden gebeten, ihren Schulhaltern diese Anzeige bekannt zu machen. Oldenburg. K. S. Hofmann.

12) Eltern und Vormünder, die eine Gelegenheit sahen, ihre Söhne und Mündel erziehen und bilden zu lassen, lade ich hiezu ein, sie meiner Erziehungs- und Unterrichtsanstalt anzuvertrauen. Ueber meine Methode und Lehrart sage ich hier nichts, sondern bitte die Eltern und Vormünder, meinen Unterricht verschiedentlich zu besuchen und sich mit eigenen Augen von der Richtigkeit und Zweckmäßigkeit desselben, so wie von der Fortschritten meiner Schüler zu überzeugen, ehe sie mir ihre Kinder übergeben. Die Gegenstände meines Unterrichts sind ältere und neuere Sprachen, Religion, Moral, Geschichte, Erdbeschreibung, Naturgeschichte, Arithmetik oder Rechenkunst, richtige Vortrag im Deutschen, Recht- und Schönschreiben. Uebrigens begleite ich meine Schöler auf Spaziergängen und in die Gesellschaften, so daß sie nie ohne die nöthige Aufsicht sind. Die Kostgänger halten ihre Betten, und zahlen für Erziehung, Unterricht, Kost und Wäsche jährlich 130—150 Rthlr. Delmenhorst. Emil Kellner, Dr. d. Philosophie.

13) In der Nacht vom 5. zum 6. September ist mir aus meinem Lande nahe bey Jever eine ganz schwarze Stute, 6 Jahr alt, 2½ Ellen hoch, welche unten beide, wo die Surte gefessen, etwas abgeseuert, gestohlen worden. Selbige hatte ein Füllen, welches im Bande zurückgeblieben ist. Wer mir hiervon Nachricht geben kann, erhält eine gute Belohnung. Edo Jansen im Buskohl bey Jever.

14) Die Kirchen- und Begräbnißplätze, welche ich öffentlich verkaufen zu lassen gesonnen bin, sind Kirchhöfe in St. Lambertus Kirche, am Mittelgange Nordwärts im Stuhl B. Nr. 6. 7. 8. 5 desgleichen südwärts im Stuhl C. Nr. 62. 63. 64.; an der Wand südwärts, F. 2. 3. 5 auf der großen Priechele nordwärts Lit. N. 105. 106. auf der großen Priechele südwärts, Wand B. 11. 12. 13. In St. Nicolai Kirche: der zweyte Stuhl vom Altar rechter Hand von 4 Plätzen, Nr. 260. 261. 262. 263.; Johann 88 und 89. Begräbnißplätze: die vormalis Mühlen, Gräber mit Steinen, die vormalis Boden Gräber. v. Halem, Landgerichtssecretair.

15) In der am 17. September zu haltenden Auction der Dem. Sillek in des Tischleramtsmeisters Schabewitz Hause werden, außer allerhand Möbelen und Küchengeräthe, verkauft: 2 mit Eisen beschlagene Coffer, 2 vollständige Betten und einzelne Stücke Bettzeug, eine Matratze, eine dicke Wöhre, ein Stück greis Leinen, ein bielo weißes, ein Stück Drell, verschiedne Bedede feines Tischzeug, seine Bettlaken und Kissenhöhren, einigz erdinaire fast neue Bettlaken, ein neues Schreibpult, woben liehend und auch sitzend kann geschrieben werden. Die Sachen können in dem Sillek'schen Hause einige Tage vorher beschen werden.

16) Ein junger Mensch vom Lande von etwa 15 Jahren, welcher auch sehr gut im Rechnen und Schreiben bewandert ist, auch gute Zeugnisse seines Wohlverhaltens geben kann, wünscht gern in der Stadt zum Aufziehen auf Michaelis placirt zu werden. Nachricht beim Untersofficier Horcke in der Curwickstraße.

17) Friedrich Klingens Sohn's Vormünder, Eilert Dietmann und Hinrich Gätling, sind gewillt, ihres Pupillen beyden zur Mutterburg belegene von Eilert Heidenreich und Hedde Peters bisher bewohnte Hoffstellen mit resp. 7 ½ Jück und 6 ½ Jücken Landes und 2 Köthereyen, von Montag 1805 an, auf 1 Jahr in Koopmanns Wetzshaus am 17. September öffentlich meistbietend verheuren zu lassen.

18) Drey sich zu betragende Jünglinge, wovon der eine jetzt in Bremen conditionirt, die Rechnen und Schreiben, als auch mit Pferden und Wogen umzugehen gut verstehen, auch mit guten Zeugnissen versehen sind, wünschen bey einer guten Herrschaft hieselbst baldigst in Condition zu kommen. Nachricht giebt Orieling in Oldenburg.

19) Ich habe ein Haus in der Haarenstraße auf Michaelis zu vermieten, worin sich 4 Stuben mit 3 Schlafkammern und Speisekammer befinden. Hinter dem Hause ist ein Garten.

J. H. Weber, Schneideramtsmeister.

20) Die Ganzley'sche Affessorin Schloifer ist gewillt, am 2. October in ihrem Hause in der kleinen Kirche Straße einige Möbelen, als Schränke, Tische, Stühle, Commoden, auch einige tannene und eichene Kisten, nebst einigen Büchern öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

21) Der Jurat Joh. Lud. Beckhusen hat von den Oldenbrocker Kirchencapitalien 72 Rthlr. und von den Orgelcapitalien 15 Rthlr., beydes in Gold, auf den 15. November zinsbar zu belihen.

22) Die schon mehrmals ausbezogenen 130 Rthlr. Gold bey weyl. Joh. Gint. Wobben oder Wolt's Kinder sind bey dem Vormund Joh. Roggemann zu Nokeup zinsbar zu erhalten.

23) Johann Dieblich Witze in Wierstedde will sein Haus, welches daselbst an der Hauptstraße liegt und worin 2 Stuben und Bodenraum sind, auf Michaelis anzutreten, auf 1 oder mehrere Jahre verheuren.

24) Joh. Dänen zu Neuenbrock ist vor 4 Wochen ein Schaaf an 2 Bämmern von seinem Lande weggenommen, welches ein stumpfes linkes Ohr hat. Wer ihm Nachricht davon geben kann, erhält eine Belohnung.

25) Johann Käning in Oldenbrock ist vor 6 Wochen ein Schaafbock zugekauft, welchen der Eigenthümer gegen Anzeige der Merkmale und Erhaltung der Köhnen wieder erhalten kann.



26) Es sucht jemand einen Hausknecht, der Landmannsarbeit versteht und mit Pferden umzugehen weiß. Man melde sich deshalb beim Buchdrucker Stalling.

27) Hinrich Schröder zum Schwärder Alsenbeich hat noch die in Nr. 25. d. Anz. bekannt gemachten 1000 Rthlr. Puppillengelder sofort zu belegen.

28) Joh. Gerh. Wobben ist gewillt, das Etgrün des Meinorbuschen Dobbens zu vermietthen.

29) Ein kleiner Kleiderschrank steht zu verkaufen, Nachricht in der Expedition.

30) In Ansehung der von der Pastorin Mitscherlich an Hinrich Eilts Peters und Dnne Junken verkauften beyden Ländereyen, zu Schursens unser hiesigem Stockenschluge belegen, ergeht concursus retrahentium, und ist terminus preclusivus zur Angabe bis zum 14. October verfließen worden.

Sign. Jever, d. 28. August 1804.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

### Geburts-Anzeige.

Meinen Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich hiemit die am 5. September erfolgte glückliche Niederkunft meiner Frau von einem gesunden Mädchen bekannt. Brafe. Lud. Mühe.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Wesezoll-Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Klessen auch in Golde mit  $5\frac{1}{2}$  Procent Agio gegen N.  $\frac{1}{2}$  entrichtet werden.

Durch ein Regierungserkenntniß vom 14. Juli d. J. in Untersuchungssachen wegen einer am 5. Februar unter dem Nachmittagsgottesdienste auf öffentlicher Straße zu Wiedershausen zwischen Hinr. Gerh. Deninghausen aus Deninghausen und dessen Genossen auf der einen, und den Stollen aus Hankstedt und ihren Consorten auf der andern Seite vorgefallenen Schlägerey, sind die Theilnehmer nach den verschiedenen Graden ihrer Verschuldung, unter Erstattung der Untersuchungskosten in solidum, zu folgenden Strafen verurtheilt worden: 1) Arend Beude zu Deninghausen, weil er fremde Schussergesellen zu der Schlägerey angeworben, zuerst mit thätlich verfahren und dem Diederich Stoll: eine gefährliche Wunde beygebracht hat, zu zmonatlicher Zuchthausstrafe, auch Erstattung der Kurkosten. 2) Hinr. Gerh. Deninghausen von Deninghausen, als Anführer der auf die Schlägerey aus ziehenden Parthes, zu 6 Wochen Gefängniß, die letzten 8 Tage abwechselnd bey Wasser und Brod. 3) Joh. Hinrich P.ermann, Knecht bey Deninghausen, als geständiger Mittlämper, zu 3 Wochen. 4) Joh. Henr. Plümer, Knecht bey Spradau zu Garmenhausen, als geständiger Mittlämper, zu 3 Wochen. 5) Joh. Hinr. Ribber, Knecht bey Hent. Dierksen in Garmenhausen, da er der Theilnahme an der Schlägerey, durch die Zeugenaussagen überführt zu achten, zu 3 Wochen. 6) Christian Garmenhausen, Knecht bey Spradau, wegen des Anwerbens fremder Schussergesellen, zu 8 Tagen. 7) Der Schussergeselle Joh. Ludw. Steiner, bey Conrad Mainz, weil er der Anwerbung, ohne alles persönliches Interesse, gefolgt, seine Cameraden dazu mit verleitet, Theil an der Schlägerey genommen und sich sogar berühmt habe, den Dieb. Stolle, als er bewaffnet an der Erde gelegen, mit dem Fuße ins Gesicht getreten zu haben, zu 6 Wochen, die letzten 8 Tage abwechselnd bey Wasser und Brod. 8) Die Schussergesellen Dieder. Hinr. Adßens, Berend Hinr. Kelling, Albert Fr. Kells, Hinr. Schumacher, weil sie den zur Schlägerey ausziehenden Haufen vermehrt, zu stägigem Gefängniß. 9) Der Schussergeselle Christian Krüger, als geständiger Theilnehmer an der Schlägerey, zu 3 Wochen. 10) Der Schussergeselle Eberhard Sch. als Beystehender seines Cameraden bey der Schlägerey, zu der er jedoch nur zufällig sich eingefunden hat, zu stägiger, und 11) der Tagelöhner Joh. Berend Werner, als Theilnehmer bey zufälligem Hinzukommen, zu stägiger Gefängnißstrafe. 12) Dieder. Stolle aus Hankstedt, da er zugleich mit Arend Beude zuerst thätlich verfahren ist, zu 4 Wochen Gefängniß, die letzten acht Tage abwechselnd bey Wasser und Brod. 13) Johann Abt: Stolle, als vorzüglich thätiger Mitschläger, woben er sich eines Stockes bedient hat, zu vier Wochen, die letzten 3 Tage abwechselnd bey Wasser und Brod. 14) Joh. Gerh. Stolle, weil er den Knecht Arend Beude von der Gegenparthe vorher greift hat und nachher Mittlämper gewesen ist, zu 5 Wochen, die letzten 8 Tage abwechselnd bey Wasser und Brod. 15) Gerh. Stolle, Agrends Sohn, weil er den Joh. Gerh. Stolle aufgehetzt, sich in den Streit gemischt hat, zu 14 Tagen. 16) Joh. Hinr. Cors und Gerh. Hinr. Cors, weil sie sich auf des Arend Beude Herausforderung sich mit zuerst eingelassen, jeder zu höchstem Gefängniß. Deringegen Hinrich Christian Si m r aus Wühren von der Untersuchung entbunden worden.

Per decretum regiminis vom 5. September ist Joh. Hinr. Kreuse zu Neuenbrock, wegen Verfertigung eines falsch besundenen Würgchens, mit stägiger Gefängnißstrafe belegt worden.

Bermög. Beschlusses der Herzogl. Cammer ist der Rätber Gerh. Jürgen zum Schreyer Alsenbeich, wegen einiger dem Amtsgewollmächtigten Straderjan zugefügten wörtlichen Beleidigungen, zu einer stägigen Gefängnißstrafe verurtheilt, auf des gedachten Amtsgewollmächtigten Intercession diese Strafe aber in eine Geldbuße verwandelt worden.

### Druckfehler.

In Nr. 27. der Privatfachen des Wochenblatts vom 2. September muß Satt 200 Rthlr. 2500 Rthlr. gelesen werden.